

Padfahruarhindungs

40 Knotenpunkt-Netz mit Knotenpunkt-Nummer
Landesweites Radverkehrsnetz NRW
Lokales Radverkehrsnetz
Überregionaler Radwanderweg
Radweg in Grünanlage
Ab durch die Mitte / alternative Strecke
Rund um's Wasser / alternative Strecke
Es grünt so grün / alternative Strecke
Tourenpunkt (Beschreibungen siehe Rückseite)

Kultur und Freizeit

Veranstaltungsort

Weranstaltungsort

Museum

Galerie

Sehenswürdigkeit

Industriedenkmal

Historische Siedlung

Sternwarte

Großspielplatz

Aussichtspunkt

Aussichtspunkt

Skateranlage

Tierpark

Mountainbik

Yachthafen

metropolradruhr-Station

Zeichenerklärung Stadtplan

Regierungsbezirksgrenze

Stadtgrenze

Stadtbezirksgrenze

Bundesautobahn

Bundesstraße

Haupt- und Durchfahrtsstraße

Sonstige Straße, Fußgängerzone

Fahrweg

Feldweg

Fußweg

Bahnstrecke

Wirtschafts- und Industriebahn

Hochspannungsleitung

Einbahnstraße

Sportplatz

Bebauung

Freifläche

A Q Waldfläche

Parkanlage, Kleingarten

Friedhof: Christen, Nichtchristen

Wiese und Weideflächen

Öffentliches Gebäude

Hochhaus

Gewächshaus

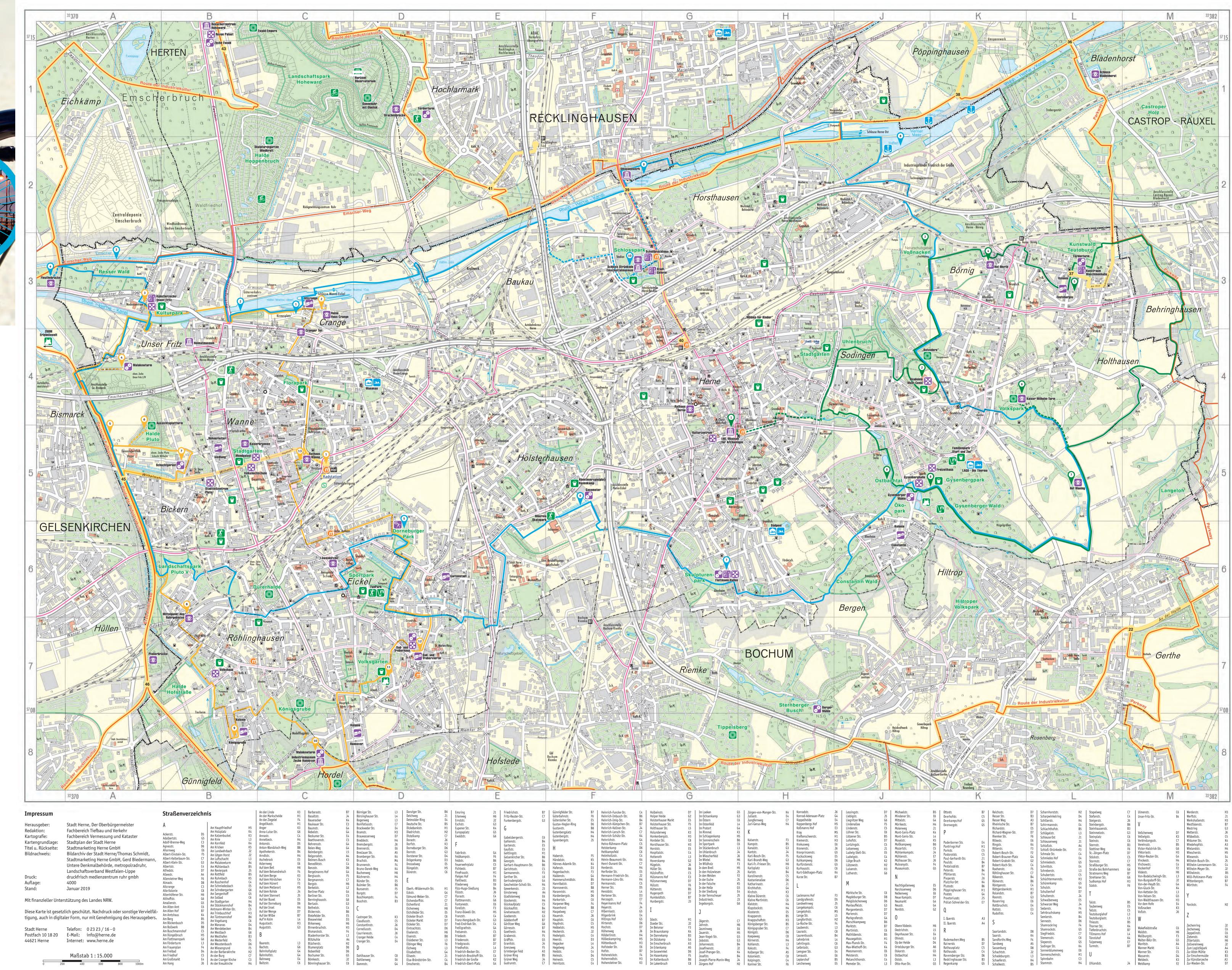
Aussichtsturm, Denkmal, Schornstein

Krankenhaus, Polizei, Post

🗈 🖪 Spielplatz, Kindergarten, Jugendheim

Hauptbahnof, Bahnhof, U-Bahn Haltepunkt

🕑 🕑 Parkplatz, Parkhaus, Tiefgarage





Liebe Bürger/-innen und Fahrradbegeisterte,

Mit Grün. Mit Wasser. Mittendrin. sind die Markenbausteine von Hernes neuer Stadtmarke.

Aber wo finden wir sie in unserem Stadtgebiet?

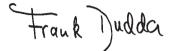
Wenn Sie die neue Radkarte in die Hand nehmen, können Sie sich auf die Suche machen. Wir präsentieren Ihnen Touren, die sich thematisch und farblich am Markenlogo orientieren.

Die Grüntour führt Sie u. a. in den Stadtbezirk Sodingen mit dem Revierpark Gysenberg. Auf der Wassertour erkunden Sie die Wege entlang der Emscher, des Kanals und unserer zahlreichen Bäche.

Auf der Tour mitten durchs Ruhrgebiet bewegen Sie sich mit dem Rad natürlich um den und am offiziellen Mittelpunkt der Region, dem Stadtteil Röhlinghausen.

So schön und abwechslungsreich kann Radfahren in Herne sein. Finden Sie Ihre Lieblingstour mit der neuen Radkarte oder unterstützt durch Navi und GPS.

Ich wünsche allen Radfahrer/-innen viel Spaß auf den Touren durch unsere Stadt. Ich bin sicher, Sie werden viel Neues entdecken.



Oberbürgermeister der Stadt Herne

Die Straßenverkehrs-Ordnung und das Fahrrad

In der Straßenverkehrs-Ordnung (StVO) sind die Verkehrsregeln für alle Verkehrsteilnehmenden zusammengefasst. Ein Fahrrad gilt als Fahrzeug und somit gelten die gleichen Vorschriften wie für Autofahrende. Zusätzlich enthält die StVO spezielle Vorschriften für den Radverkehr. Jedoch gilt grundsätzlich die gegenseitige Rücksichtnahme. Alle relevanten Vorschriften sind hier zusammengestellt.







Gemeinsamer Geh und Radweg

In der Regel gehört das Fahrrad auf die Straße. Jedoch gilt: Wo eines dieser Verkehrszeichen steht, muss man auf dem Radweg fahren. Solch ein Radweg wird als benutzungspflichtiger

Kinder bis zum vollendeten achten Lebensjahr müssen Gehwege benutzen und bis zum vollendeten zehnten Jahr dürfen sie. Kinder bis zum vollendeten achten Lebensjahr dürfen von einer geeigneten Aufsichtsperson auf dem Gehweg begleitet werden.





Zwischenzeitlich werden verstärkt Schutz- und Radfahrstreifen auf der Fahrbahn markiert und durch Fahrradsymbole verdeutlicht. Schutzstreifen sind durch eine unterbrochene weiße Linie markiert und dürfen von Fahrzeugen nur bei Bedarf überfahren werden. Der Radverkehr darf dabei nicht gefährdet werden. Nicht zu verwechseln ist der Schutzstreifen mit dem Radfahrstreifen, der von der Fahrbahn durch eine durchgezogene weiße Linie abgegrenzt ist. Radfahrende müssen Radfahrstreifen benutzen und Autofahrende dürfen sie nicht befahren.





Daneben gibt es noch Radwege ohne Benutzungspflicht. Dies bedeutet, Radwege sind durch eine Markierung oder ein Pflaster auf dem Gehweg angelegt, jedoch fehlen die oben genannten Verkehrsschilder. Hier besteht die Möglichkeit, auf der Straße, aber auch auf dem Radweg zu fahren.

Genauso verhält es sich mit freigegebenen Gehwegen für Radfahrende, die durch ein Zusatzschild gekennzeichnet sind. Bei einer Benutzung müssen die Radfahrenden ihre Geschwindigkeit an den Fußgängerverkehr anpassen.

Bei einer Fahrradstraße wird die gesamte Fahrbahn zum Radweg erklärt und gehört demzufolge auch den Radfahrenden. Es darf sogar nebeneinander gefahren werden. Sie dürfen vom Autoverkehr weder gefährdet noch behindert werden.

Radverleih (

Verleihstationen von metropolradruhr befinden sich an sieben Standorten in Herne. - LWL-Museum für Archäologie

- Schloss Strünkede - Hbf Wanne-Eickel

- St. Jörgen-Platz

- Röhlinghauser Markt

- Technisches Rathaus

Einmalige Registrierung erforderlich unter:

Radstation im Hbf Wanne-Eickel | Radstation Heinz-Rühmann-Platz 1 | 44649 Herne Fon 02325 569050

www.metropolradruhr.de oder Fon 030 69205046



Tour 1: Rund ums Wasser – Kulturkanal, Emscher und Meer

Start und Ziel des Rundkurses: Cranger Kirmesplatz

Bei dieser Tour dreht sich alles um das blaue Element. Herne ist nicht nur Namensgeber der wichtigen Verkehrsader "Kanal", auch an vielen anderen Stellen im Stadtgebiet trifft man auf Wasser, wie die teilweise bereits renaturierten Ausläufe des Emschersystems oder die Wasserflächen in den Herner Parks.

Entlang des Rhein-Herne-Kanals radelt man entspannt und trifft sowohl auf verschiedene Relikte des Bergbaus als auch auf sichtbare Ergebnisse des Strukturwandels. Durch den Schlosspark Strünkede mit seinen Wassergräben, den Revierpark Gysenberg und den Sportpark Wanne-Eickel radeln Sie zurück in Richtung Erzbahntrasse.

Länge: 39 km

Tour 2: Ab durch die Mitte – auf den Spuren des Bergbaus

Start und Ziel des Rundkurses: Hbf Wanne-Eickel

Wussten Sie, dass der Mittelpunkt des Ruhrgebiets in Herne-Röhlinghausen liegt? Ein kleiner Findling markiert die genauen Koordinaten. Radeln Sie zunächst ab Wanne-Eickel Hbf in Richtung Rhein-Herne-Kanal und Cranger Kirmesplatz. Folgen Sie den Spuren des Bergbaus. Von der Künstlerzeche Unser Fritz führt die Erzbahntrasse bis zur Zeche Pluto Wilhelm, die auch der kleine Bruder von Zollverein genannt wird. Durch Zechensiedlungen geht's dann weiter zur Zeche Hannover. Im Sud- und Treberviertel am Eickeler Markt wurde über drei Jahrhunderte Bier gebraut.

Länge: 21 km

Tour 3: Es grünt so grün – Wälder, Wiesen und Parks

Start und Ziel des Rundkurses: LWL-Museum für Archäologie oder Akademie Mont-Cenis

Die Tour führt Sie durch den östlichen Teil Hernes bis zur Stadtgrenze von Castrop-Rauxel. Im Stadtteil Sodingen befindet sich knapp die Hälfte der Grünflächen Hernes: das sind 2 Mio. m² Wald, Felder und Grünanlagen. Es geht zunächst vorbei an der futuristischen Akademie Mont-Cenis entlang an Feldern und Naturschutzgebieten in Richtung Herne-Börnig.

Die Fachwerkhäuser im ehemaligen Dorf Börnig erinnern an die Zeit vor dem Bergbau. In der Siedlung Teutoburgia schnuppern Sie das Flair der Industriekultur und spätestens auf dem Weg zum Revierpark Gysenberg werden Sie staunen, wie grün und idyllisch es hier ist.

Länge: 16 km



Dorf Altcrange und Kirmesplatz Eine Burgruine, einige Fachwerkhäuser und die evangelische Laurentius-

Rhein-Herne-Kanal

kapelle am Cranger Kirmesplatz bilden zusammen das alte Dorf Crange. Hier liegen die Ursprünge der Cranger Kirmes, denn alljährlich wurde am Laurentiustag der Pferdemarkt abgehalten. Mit etwa vier Mio. Besuchern an elf Tagen Anfang August rangiert die Cranger Kirmes heute unter den drei größten Volksfesten Deutschlands. Gastronomie-Tipp: Zum krummen Hund Alte Drogerie Meinken

Im Jahr 1914 wurde der Kanal für die Schifffahrt geöffnet. Mit jährlich

22.000 Schiffen aus 30 Nationen ist die künstliche Wasserstraße immer noch vorrangig industrieller Natur, aber auch sichtbarer Teil des Strukturwandels. Denkmäler der Industriekultur säumen den "KulturKanal" und es entstehen neue Yachthäfen, Wassersportvereine, Gastronomieangebote und ganze Stadt-

Mitte des 20. Jahrhunderts galt die Emscher noch als der schmutzigste Fluss Deutschlands. Mit dem Ende des Bergbaus soll der einstige Abwasserkanal nun unter der Erde verschwinden und oberhalb als sauberer Fluss fließen. Mehr als 5 Milliarden Euro werden in diese aufwendige Renaturierungsmaßnahme ge-

steckt, die bis zum Jahr 2021 fertiggestellt wird. Die ursprünglich über die Fleuthe, einen Nebenfluss der Emscher, führende Brücke ist Teil des historischen Kohlenwegs im Ruhrgebiet. Durch den Bau

des Rhein-Herne-Kanals ab 1910 und die Verlegung der Emscher trocknete die Fleuthe aus, so dass die Brücke ihren technischen Sinn verlor.

ternwarte im Dorneburger Park Himmelsbeobachtungen, astronomische Vorträge und Vorführungen im Planetarium zählen zu den regelmäßigen Angeboten der 1991 eingeweihten Sternwarte. Die engagierte Initiative für ihren Bau entstand aus einem Astro-

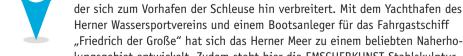
nomie-Kurs der VHS heraus. Als Hauptsponsor konnte die Firma Hüls gewonnen

Direkt am Autobahnkreuz Herne treffen Gewerbe, Handel und Systemgastronomie aufeinander. Neben dem Sporthändler Decathlon entstanden drei großflächige Restaurants mit Außengastronomie, die zum Treffpunkt vieler Gäste aus dem gesamten Ruhrgebiet geworden sind. Auf dem Gelände befindet sich ein 56 m hoher denkmalgeschützter Gasometer der 1927 erbaut wurde und ab 1960 von der Hüls AG als Stickstoffgasbehälter genutzt wurde.

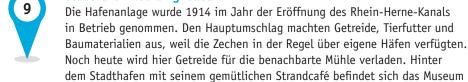
70 Jahre lang wurden in dem Jugendstilbau von 1909 Bohrhämmer für den Bergbau in der ganzen Welt gefertigt. Heute bietet das Programm der Flottmann-Hallen Kunst, Schauspiel, Tanztheater, Musik und Ausstellungen. Nebenan locken eine Szenekneipe und ein Skulpturenpark.

Das Herner Meer ist der Kanalabschnitt oberhalb der Schleuse Herne-Ost,

Schleuse Herne Ost und Herner Meer



Herner Wassersportvereins und einem Bootsanleger für das Fahrgastschiff "Friedrich der Große" hat sich das Herner Meer zu einem beliebten Naherholungsgebiet entwickelt. Zudem steht hier die EMSCHERKUNST-Stahlskulptur "Reemrenreh" des Düsseldorfer Bildhauers Bogomir Ecker. Der rätselhafte Titel erschließt sich, wenn man ihn rückwärts liest.



Strom und Leben. Über mehrere Jahrhunderte – bis ins 18. Jahrhundert – war das Schloss Sitz der Adelsfamilie Strünkede. Seit 1938 beheimatet es die kultur- und stadtgeschichtlichen Sammlungen des Emschertal-Museums. Das malerische Wasser-

schloss mit seinem idyllischen Innenhof ist Schauplatz vieler Veranstaltungen.

Hauptbahnhof Wanne-Eickel

Die Stadt der 1000 Züge, so wurde Wanne-Eickel einst genannt, denn der Hauptbahnhof war bis Mitte der 60er-Jahre der größte Rangierbahnhof des mittleren Ruhrgebiets. Die Skulptur "Drei-Männer-Eck" auf dem Bahnhofsvorplatz symbolisiert die wirtschaftliche Entwicklung Wanne-Eickels und besteht aus einem Schiffer, einem Bergmann und einem Eisenbahner. Übrigens betrieb der Vater von Heinz Rühmann hier bis 1913 ein Bahnhofsrestaurant.

Dorf Altcrange und Kirmesplatz Eine Burgruine, einige Fachwerkhäuser und die evangelische Laurentiuskapelle am Cranger Kirmesplatz bilden zusammen das alte Dorf Crange. Hier liegen die Ursprünge der Cranger Kirmes, denn alljährlich wurde am Laurentiustag der Pferdemarkt abgehalten. Mit etwa vier Mio. Besuchern an elf Tagen Anfang August rangiert die Cranger Kirmes heute unter den drei größten Volksfesten Deutschlands. Gastronomie-Tipp: Zum krummen Hund

Alte Drogerie Meinken

Künstlerzeche Unser Fritz II/IIII Aus einer stillgelegten Schachtanlage wurde 1964 auf Initiative von Helmut Bettenhausen die Künstlerzeche Unser Fritz 2/3. Damit war die Künstlerzeche das erste Industriedenkmal, welches kulturell genutzt wurde. Neben den Künstlerateliers und verschiedenen Ausstellungsräumen gibt es auf dem Außengelände einen Spielwald mit Kulturgarten und eine Sommergastronomie.



Malakowturm der Zeche Unser Fritz I/IV Der unter Denkmalschutz stehende Malakowturm wurde 1871 errichtet. Wie zu dieser Zeit üblich, befanden sich im Innern ein eisernes Fördergerüst und die Dampffördermaschine mit den Seilscheiben. Nach Rationalisierungsmaßnahmen erfolgte 1928 die Stilllegung des Grubenbetriebes. Aktuell wird das Gebiet rund um den Schacht schrittweise zum Gewerbegebiet umgenutzt.

Gastronomie-Tipp: Outdoor Biergarten in den Sommermonaten



Über diese wichtige Bahnlinie wurden einst die Hochöfen in Bochum und Gelsenkirchen mit Eisenerz versorgt. Heute radelt man über einen attraktiven Panorama-Radweg, an dessen Beginn und Ende zwei spektakuläre Brückenkonstruktionen errichtet wurden: die S-förmige Erzbahnschwinge am Bochumer Westpark und die Grimberger Sichel, die den Rhein-Herne-Kanal in Gelsenkirchen überspannt.

Halde Pluto-Wilhelm

Die Halde Pluto-Wilhelm wurde aus Bergematerial der gleichnamigen Zeche aufgeschüttet, aufgeforstet und begrünt. Eine fünf Meter hohe Aussichtsplattform krönt die Halde. Von dort aus haben Besucher einen tollen Rundumblick auf die Anlagen der Zeche Unser Fitz und die Halde Hoheward. Die Halde liegt direkt am rund 10 km langen Radweg "Erzbahntrasse".

Doppelbock Schachtgerüst Pluto-Wilhelm 1873 begannen das Abteufen des Schachtes Pluto-Wilhelm und der Ausbau des Standortes. Im Zuge der Modernisierung schuf der Industriearchitekt Fritz Schupp in den 1950er-Jahren ein 56 m hohes Doppelstrebengerüst nach dem Vorbild des späteren Welterbes Zollverein in Essen. Seit 1976 ist die Zeche nicht mehr in Betrieb. Die RAG hat an dem Standort eine hochmoderne Leit-

warte für die Wasserhaltung unter Tage gebaut, die 2019 eröffnet wird.



Granitfindling auf dem Bürgersteig den Mittelpunkt des Ruhrgebiets. Der Geograf Dr. Smolarek berechnete diesen aus den Mittelwerten des nördlichsten und südlichsten sowie des westlichsten und östlichsten Punktes des RVR-Verbandsgebietes.

Die Siedlung Königsgrube entstand in mehreren Bauphasen zwischen 1875 und

1914 als Zechenkolonie. Man findet daher verschiedene Baustile vor. Die ersten

Häuser wurden an der Hannoverstraße, Am Bollwerk und an der südlichen Gus-



Wie eine mittelalterliche Burg ragt der Förderturm der Zeche Hannover an der Stadtgrenze zwischen Bochum und Herne in den Himmel. Hier fuhren die Bergleute zwischen 1857 und 1973 in den Schacht ein und brachten die Kohle aus der Tiefe zu Tage. Prachtstück im Innern der Maschinenhalle ist die noch funktionsfähige Dampffördermaschine aus dem Jahr 1893. Junge Besucher können in der Zeche Knirps spielerisch den Betriebsablauf in einem Bergwerk



kennen lernen.

Der Minizoo im Volksgarten Eickel ist Ende der 60er-Jahre nach und nach entstanden. Neben Auerochsen-Rückzüchtungen, Hausrindern und -schweinen sowie verschiedenen Ziegenrassen und Schafen sind seltene Tiere wie Tarpan-Pferde zu sehen.



Rund um den Eickeler Markt lockt das Sud- und Treberviertel mit seinen urigen Kneipen zu einem Besuch. Über drei Jahrhunderte wurde hier Bier gebraut. Das frühere Sud- und Treberhaus der ehemaligen Hülsmann-Brauerei ist heute kultureller Mittelpunkt des Viertels.

Sud- und Treberviertel / Kulturbrauerei Hülsmann



Das unter Denkmalschutz stehende Büro- und Verwaltungsgebäude wurde im Stil der Neorenaissance gebaut und am 19. Januar 1905 feierlich eingeweiht. Nach den Plänen des Amtsbaumeisters Otto Zahn, Wanne, wurde der dreieinhalbgeschossige Bau mit U-förmigem Grundriss massiv in Ziegelmauerwerk umgesetzt. Das Rathaus Wanne zählt zu den beliebtesten Fotomotiven in Herne.

LWL-Museum für Archäologie

Im LWL-Museum für Archäologie entdecken Besucher eine unterirdische Grabungslandschaft von 3.000 m² und folgen den Spuren der Archäologen. Über 10.000 Funde enthüllen die Menschheitsgeschichte dieser Region: vom Faustkeil bis zum Zweiten Weltkrieg, von der ersten Siedlung bis zur Metropole, vom ersten Menschen bis zur Mondlandung. Hier wird Vergangenheit mit allen Sinnen erfahrbar. Im GrabungsCAMP auf dem Außengelände kann man sogar selbst Funde ergraben. Gastronomie-Tipp: Museumsbistro Schichtwerk



Unter einem Dach aus über 3.000 Siliziumzellen ist die Akademie Mont-Cenis das Zuhause für das Fortbildungsinstitut des Innenministeriums des Landes NRW und für städtische Einrichtungen wie den Bürgersaal. Die ins Dach integrierte Sonnenstromanlage versorgt den Innenraum mit Energie und Wärme. Der Name der Fortbildungsakademie Mont-Cenis geht auf die gleichnamige Zeche zurück, die ihren Namen wiederum von einem anderen technischen Wunderwerk erhielt: dem Tunnel durch den französischen Alpenberg Mont-Cenis.



Naturschutzgebiet Voßnacken Durch Bergsenkungen hat sich hier ein Feuchtbiotop gebildet, in dessen tiefstem Bereich sich ein See befindet. Viele gefährdete Amphibien-, Insekten- und Vogelarten leben in dem etwa 20 ha großen Naturschutzgebiet. Im Frühjahr und Sommer hört man überall das Quaken der Frösche und kann heimische Wasservögel beobachten.



Von den bäuerlichen Strukturen im alten Dorf Börnig zeugt die Hofanlage Werth in der Dorfstraße. Mit ihrem Haupthaus, Torhaus, Backhaus und den Stallungen gilt das Ensemble, welches sich seit 1744 im Besitz der Familie Werth befindet, als Bauwerk von überregionalem Rang. Gastronomie-Tipp: Zur Alten Mühle



Die unter Denkmalschutz stehende, umfassend sanierte Siedlung Teutoburgia ist eine der schönsten Bergarbeitersiedlungen des Reviers und ein herausragendes Beispiel für den Reformgedanken der Gartenstadt. Auf einer Fläche von 22 ha finden sich heute etwa 140 Häuser, dabei hat jedes Haus ein individuelles Aussehen. Bereits im Jahr 1925 wurde die Zeche Teutoburgia stillgelegt. Zu Teutoburgia gehören auch der Kunstwald, der Förderturm und die Maschinenhalle.

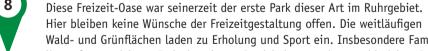


Hof Werth im Dorf Börnig

Anlässlich des 25-jährigen Regierungsjubiläums wurde der Wasserturm zu Ehren des deutschen Kaisers 1913 erbaut. Auftraggeber war die Zeche Mont-Cenis, die den Bau auf dem eigenen Gelände umsetzte. Der achteckige ca. 30 m hohe Turm hat eine Aussichtsplattform, ist aber nur eingeschränkt



Das Fachwerkensemble aus Haupthaus, ehemaligem Schweinestall und Scheune ist einer der letzten komplett erhaltenen bäuerlichen Höfe im Osten Hernes in der Architektur des westlichen Hellwegs. Der heute denkmalgeschützte Hof wurde 1821 von der Familie Heermann auf einer Hofstelle errichtet, die bereits 1468 urkundlich erwähnt wurde.



Hier bleiben keine Wünsche der Freizeitgestaltung offen. Die weitläufigen Wald- und Grünflächen laden zu Erholung und Sport ein. Insbesondere Familien erfreuen sich am Freizeitpark, am Streichelzoo sowie an zahlreichen Sportund Spielmöglichkeiten. Gesundheit und Entspannung bietet das Freizeibad LAGO-Therme mit einer Sauna-, Sole- und Wasserwelt. In der Wintersaison bietet zudem die Eishalle des Herner Eissport-Vereins (HEV) die Möglichkeit, selbst seine Runden zu drehen oder sich eines der Spiele des HEV anzuschauen. Gastronomie-Tipp: Ollis Biergarten oder Forsthaus



Der Ostbach ist ein rund 7 km langes linkes Nebengewässer der Emscher. Vom Bochumer Volkspark aus fließt er in Richtung Herne durch ein idyllisches Tal. Vorbei am Forsthaus Gysenberg und dem Streichelzoo schlängelt er sich in Richtung Norden zur Emscher hin und speist dabei im Bereich des Revierparks Gysenberg einige Teiche, die früher einmal der abgebrannten Mühle dienten.



Weitere Informationen zum Angebot für Radfahrer finden Sie auf der Internetseite der Stadt Herne unter dem Link: www.herne.de/Kultur-und-Freizeit/Freizeit/Radfahren-in-Herne/

Oder scannen Sie mit einer geeigneten App mit Ihrem Smartphone den oben stehenden QR-Code ein, um direkt zur Angebotsseite zu gelangen. Hier erhalten Sie die aktuelle Ausgabe der Fahrradkarte im PDF-Format. Ebenso stehen die GPX-Dateien zu den drei Tourenvorschlägen für Ihren GPS-Routenplaner zum Download bereit.